



Bei einem Punkt mache ich eine Pause – Training der Lesefertigkeiten

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Deutsch
Zeitraumen	45 Minuten für die Einführung, danach regelmäßige Übungszeiten
Benötigtes Material	Lesetext, Folienkopie des Lesetextes, evtl. Hörbeispiele

Kompetenzerwartungen

D 1/2 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D 1/2 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen im geübten Lesevortrag bewusst sinnunterstützende Pausen, indem sie sich an Satzzeichen orientieren.
- nutzen unterstützende Hinweise, um ihre Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit sowie die Sinnerfassung von Wörtern und Sätzen durch regelmäßige Übung (z. B. mit einem Lesepartner) zu erhöhen.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler hören zwei Lesevorträge desselben kurzen Textes (entweder vorher aufgenommen oder als Lehrervortrag). Sie identifizieren das Setzen von Pausen am Satzende als Merkmal eines gelungenen Lesevortrages und formulieren einen Vorlesetipp.

Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag:

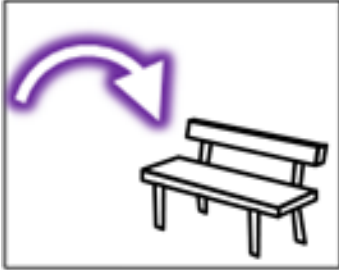



- Du hörst zwei Mal denselben Text. Was fällt dir auf?
- Vergleiche die Vorträge mit dem Text auf der Folie! Welchen Vortrag verstehst du besser? Warum ist das so?
- Finde einen Vorlesetipp.

Hinweise zum Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler hören zunächst die beiden kurzen Lesevorträge. Sie haben ein Gefühl dafür, wer „besser“ gelesen hat, können jedoch vermutlich zunächst keine Gründe dafür benennen. Beim erneuten Anhören der Lesevorträge wird der Lesetext zusätzlich gezeigt (z. B. als Projektion). Er ist so aufbereitet, dass nur ein Satz pro Zeile steht. Dadurch wird deutlich erkennbar, wenn ein Vorleser in die nächste Zeile springt ohne am Satzende zu pausieren. Die Kinder besprechen ihre Beobachtungen mit einem Partner und entwickeln daraus gemeinsam einen Vorlesetipp.

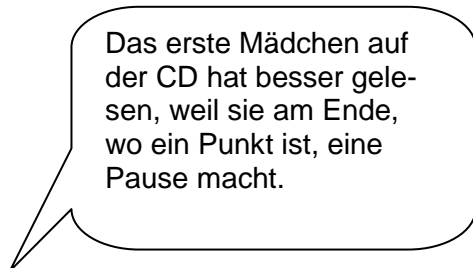
Die Lehrkraft lenkt in einem weiteren Hördurchgang des gelungenen Lesevortrags die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Merkmal Stimme. Die Kinder beschreiben, dass das Satzende durch Senken der Stimme beim Punkt markiert wird. Ein Piktogramm, das sowohl das

Pausieren wie auch die Stimmführung visuell verdeutlicht, wird eingeführt: „Die Stimme setzt sich hin.“

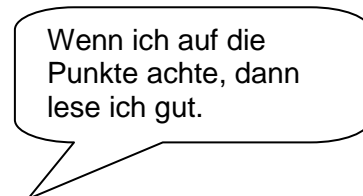
 <p>Piktogramm "Die Stimme setzt sich hin."</p>	<p>Das Eichhörnchen ist ein Nagetier. </p> <p>Es hat spitze Zähne. </p> <p>Damit kann es die harte Schale von Nüssen aufknacken. </p> <p>Ausschnitt aus dem mit dem Piktogramm aufbereiteten Lesetext</p>
--	---

Ein mit dem Piktogramm aufbereiteter Lesetext auf Folie wird nun gemeinsam eingeübt, z. B. durch chorisches Lesen, indem die Lehrkraft laut vorliest und die Kinder gleichzeitig (halb-) laut mitlesen. Auch die Übung in Leseteams ist möglich. Im Sinne eines „motorischen Ankers“ lesen die Kinder im Stehen und setzten sich jeweils am Ende eines Satzes kurz hin.

Mögliche Ergebnisse der gemeinsamen Reflexion



Beobachtung eines Schülers



Vorlesetipp eines Schülers

Hinweise zum weiteren Lernen

Die Schülerinnen und Schüler markieren in einem Lesetext die Punkte (hier z. B. mit einem lila Pfeil). Den so vorbereiteten Lesetext tragen sie dann einem Partner vor und achten dabei auf Stimmensetzung und Pause am Satzende. Der Lesepartner hat ein Kontrollblatt, auf dem jeweils nur ein Satz des Textes pro Zeile steht. Er hat dabei ein Schälchen mit grünen und roten Plastikchips zur Verfügung. Wenn ein Satz gelungen vorgetragen wurde, legt er einen grünen Chip an das Zeilenende, wenn nicht, einen roten.

Das Eichhörnchen hat einen buschigen Schwanz. Er ist fast so lang wie der Rest des Körpers. Der Schwanz ist sehr wichtig beim Springen von Ast zu Ast. Das Eichhörnchen kann damit den Sprung steuern.



Ausschnitt aus einem vorbereiteten Lesetext

Das Eichhörnchen ist ein Nagetier.
 Es hat spitze Zähne.
 Damit kann es die harte Schale von Nüssen aufknacken.
 An den Zehen hat das Eichhörnchen scharfe Krallen.
 Beim Klettern kann es sich mit ihnen gut festhalten.
 Es kann sogar mit dem Kopf nach unten den Baum hinunter laufen.
 Das Eichhörnchen hat einen buschigen Schwanz.
 Er ist fast so lang wie der Rest des Körpers.
 Der Schwanz ist sehr wichtig beim Springen von Ast zu Ast.
 Das Eichhörnchen kann damit den Sprung steuern.

Kontrollblatt

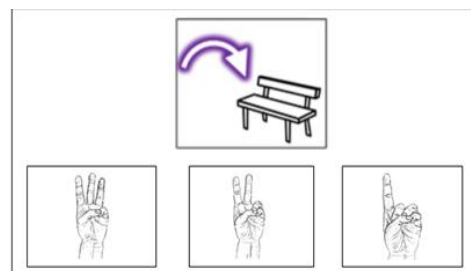
Auf diese Weise können die jeweils kontrollierenden Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Lesevortrag ein differenziertes Feedback geben („Bei sieben von zehn Sätzen hast du es gut gemacht! Weiter so!“) Sie markieren das Ergebnis mit einer Klammer auf einem laminierten Streifen mit einer abgestuften Skala.

Der laminierte Streifen wird Teil eines Vorlesefächers mit dem Titel „Das möchte ich heute üben!“, der in regelmäßig stattfindenden Vorlesezeiten eingesetzt wird. Die Kinder suchen jeweils einen Streifen mit einer Lesefertigkeit aus, auf die ihr Lesepartner besonders achten soll (z. B. auch „Ich lese alle Silben vor.“ „Ich betone wichtige Wörter“ etc.)



Das möchte ich heute üben!

Deckblatt des Lesefächers



Feedbackstreifen für den erarbeiteten Vorlesetipp: Drei Finger bedeuten „super“, zwei Finger „schon ganz gut“, ein Finger „feste üben“.



Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Bei der Erarbeitung der Vorlesetechnik können Kinder durch gemeinsame Übungen je nach ihrem Förderbedarf gezielt unterstützt werden.

- Übungen zur Schulung der auditiven Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (z. B. „Habe ich eine Pause gemacht?“ „Hat sich meine Stimme hingehört?“ – Die Kinder halten eine grüne oder rote Karte hoch)
- Festigung der Begriffe „oben“ und „unten“ (Lege- und Bewegungsspiele)
- stimmbildnerische Übungen zur gezielten Stimmführung

In der Übungsphase mit dem Lesepartner können neben den bekannten Möglichkeiten zur Vereinfachung von Lesetexten ebenfalls verschiedene Differenzierungsmaßnahmen eingesetzt werden.

- anfangs Markierung der Lesetexte mit dem verwendeten Piktogramm
- Lesetexte mit nur einem Satz pro Zeile, wie das beim Vorlesetraining eingesetzte Kontrollblatt
- Aufnahme des Lesevortrags und anschließende Reflexion, ggf. gemeinsam mit der Lehrkraft

Hinweise zur Kompetenzorientierung der Aufgabe

Eine gezielte Förderung der Lesefertigkeit erfordert regelmäßige und häufige Übungssituationen im Unterricht. Merkmale eines gelungenen Lesevortrags werden sukzessive von den Schülerinnen und Schülern benannt und auch der Nutzen (z. B. bessere Verständlichkeit für Zuhörer) begründet. Durch das Verbalisieren der gemachten Beobachtungen im Gespräch mit einem Arbeitspartner und im Plenum sowie dem Formulieren von eigenen Vorlesetipps werden die anvisierten Fertigkeiten nachhaltiger verankert und tragen zur Lesekompetenz bei.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Lesefertigkeiten kooperativ in Lesetandems, um die Intensität der Übung zu erhöhen. Die Zuhörenden erhalten mit Kontrollblatt und Plastikchips ein Instrument zur Bewertung des Lesevortrags. Sie ist konstant damit gefordert, genau zuzuhören, um nach jedem gelesenen Satz eine Einschätzung zu treffen. Die simultan erfolgende Visualisierung der Vorleseleistung in Hinblick auf ein vereinbartes Merkmal (hier: Pausieren und Stimme senken bei einem Punkt) ermöglicht nach dem Lesevortrag eine zusammenfassende Beurteilung, z. B. an Hand der Drei-Finger-Reflexion. Die Feedback-Kompetenz der Schülerinnen und Schüler wird trainiert.

Wenn im Verlauf der Unterrichtssequenz verschiedene Merkmale des gelungenen Vorlesens als Trainingsziele zur Verfügung stehen (vgl. die oben beschriebene Weiterführung des Lesefächers), entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbst, an welchem Ziel sie jeweils arbeiten wollen. Sie nutzen das Feedback ihrer Mitschüler und übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess.